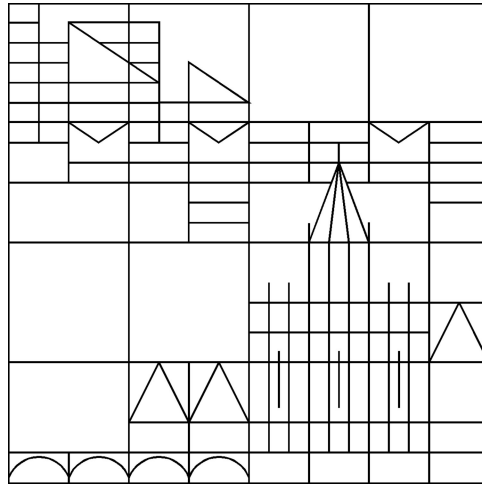


Universität Konstanz
Geisteswissenschaftliche Sektion
Fachbereich Literaturwissenschaft



Modulhandbuch

Master-Studiengang

Romanische Literaturen

mit französischem / italienischem / spanischem Schwerpunkt

Qualifikationsziele des Studiengangs

In der romanistischen Tradition der einflussreichen „Konstanzer Schule“ verbindet auch die aktuelle Konstanzer Romanistik anspruchsvolle Literatur- und Kulturtheorie mit literaturwissenschaftlich präziser Arbeit am Text. Für Forschung und Lehre besonders tragfähig erweist sich hierbei die eng verzahnte Zusammenarbeit der Frankoromanistik, Hispanistik und Italianistik, deren Fachvertreter immer mehrere Disziplinen zugleich bedienen: Auf diese Weise kommen gleichermaßen die Nationalliteraturen mit ihren spezifischen historischen und poetologischen Eigenarten zur Darstellung, wie sich übergeordnete systematische und theoretische Perspektiven aus dem ständigen Vergleich ergeben. Im Rahmen der interdisziplinären Zusammenarbeit, wie sie auch den Konstanzer Fachbereich Literaturwissenschaft auszeichnet, setzt die Romanistik weitere aktuelle Schwerpunkte in der Gender-Forschung, Raum- und Zeittheorie, Text-Bild-Theorie (in Zusammenarbeit mit LKM), in den postkolonialen Literaturen sowie in Kulturtheorie und Kulturwissenschaft. Neben der kontinuierlichen Ausweitung und Verbesserung sprachpraktischer Fertigkeiten in allen BA- und MA-Studiengängen durch ein gestuftes System von Lehrveranstaltungen kommt in den drei Bachelor-Studiengängen zudem ein großer Anteil sprachwissenschaftlicher Lehrveranstaltungen hinzu. Diese vermitteln ein fundiertes Wissen sowie die Fähigkeit zur Beschreibung und Analyse sprachlicher Phänomene auch im Bereich der Linguistik, insbesondere in deren Kerngebieten (Phonetik und Phonologie, Morphologie, Syntax, Pragmatik). Ein solcher sprachwissenschaftlicher Anteil soll es den Studierenden auch ermöglichen, sich im Anschluss an den BA-Studiengang Französische, Italienische oder Spanische Studien für einen sprachwissenschaftlichen Master-Studiengang zu bewerben.

Dieses Programm einer Engführung von aktueller Theorie und literaturwissenschaftlicher, textorientierter Praxis schlägt sich in Struktur und Angebot der romanistischen Studiengänge nieder: Die Veranstaltungen gewährleisten zum einen die Vermittlung epochen-, gattungs- und theoriegeschichtlicher Grundbegriffe, zum anderen ermöglichen sie deren exemplarische hermeneutische Anwendung auf den konkreten historischen oder zeitgenössischen Text.

Ziel der Ausbildung ist dabei nicht ein linear abrufbares, chronologisch geordnetes Wissen, wie es in den einschlägigen Literaturgeschichten bereits nachzulesen ist; Ziel ist vielmehr die analytische Fähigkeit, die verschiedenen Sinn- und Funktionsebenen eines Textes zu erschließen und ihn damit mehrfach zu kontextualisieren (historisch, pragmatisch, kulturell etc.). Eine äquivalente Bedeutung wird der Fähigkeit zur mündlichen und schriftlichen Präsentation der gewonnenen Ergebnisse beigemessen

Zusammengefasst ist es das Ziel der BA- wie der MA-Studiengänge, die inhaltlichen und methodischen Kompetenzen für einen analytischen Zugriff auf die unterschiedlichsten Formen von Texten in ihrem spezifischen historischen und kulturellen Kontext zu vermitteln: Dazu gehört die Entschlüsselung der verschiedenen Sinn- und Funktionsebenen eines Textes ebenso wie die eigene Produktion von Texten, welche verschiedensten inhaltlichen und formalen Anforderungen gerecht werden.

Fachspezifische Ziele

- Einführung in Techniken der literaturwissenschaftlichen Analyse und des wissenschaftlichen Arbeitens mit Primär- und Sekundärtexten, d.h. Kenntnis von Textgattungen sowie der Regeln des akademischen Forschens (Bibliographieren, Auseinandersetzung mit Forschungspositionen bzw. -richtungen)
- Einblick in und Überblick über die historischen Epochen der Literaturgeschichte und aktuelle Entwicklungen der verschiedenen romanischen Nationalliteraturen
- Vermittlung von Grundbegriffen und zentralen theoretischen Ansätzen der Literaturwissenschaft unter besonderer Berücksichtigung kulturwissenschaftlicher Perspektiven
- Erwerb der Fähigkeit zum systematischen Vergleich verschiedener Sprach- und Kulturräume, wie sie sich in den Nationalliteraturen präsentieren
- Einübung der Kompetenz zur angemessenen mündlichen Präsentation und Verschriftlichung literaturwissenschaftlicher Ergebnisse
- Vertiefung der aktiven und passiven Fremdsprachenkompetenz für den Umgang mit Texten in der Originalsprache.

Der Masterstudiengang vertieft die im BA-Studiengang erworbenen Kenntnisse und stellt einen höheren Anspruch an die zu vermittelnden Inhalte und die zu erbringenden Leistungen.

Hierbei sind folgende Aspekte wichtig:

- Vermittlung vertiefter Kenntnisse in Wissenschafts- und Forschungsgeschichte sowie
- in der Theorie- und Methodenbildung der Literaturwissenschaft Erwerb von Kompetenzen im Bereich des systematischen Vergleichs verschiedener Epochen und Nationalliteraturen

verstärkte Heranführung an interdisziplinäre Forschung, insbesondere im Verbund mit aktuellen literaturwissenschaftlichen, historischen und sozialwissenschaftlichen Forschungsprojekten der Universität Konstanz.

Neben diesen fachspezifischen Zielen im engeren Sinn erwerben die Studierenden mit dem Studium der romanischen Literaturen auf BA- wie auf MA-Niveau aber auch zahlreiche Fähigkeiten, die über die fachspezifischen Anforderungen weit hinausgehen. Konkret lassen sich folgende Kompetenzen dazu zählen, deren Erwerb gleichermaßen Ziel der romanistischen Studiengänge ist:

- Texte aller Art, verschiedener Epochen und unterschiedlichster kultureller Provenienz in ihrer Struktur und Bedeutung zu erfassen
- kommunikative Situationen und Konstellationen analytisch zu erfassen und einzuordnen
- Rechercheoptionen zu kennen und effektiv einzusetzen
- große und disparate Informationsmengen in gegebener Zeit zu bearbeiten
- methodisch kontrollierte Vergleiche zu ziehen und in ihrem Potential zu nutzen
- klar durchdachte und strukturierte sowie sprachlich präzise eigene Präsentationen mündlicher und schriftlicher Art zu verfassen
- in immer wieder anders zusammengesetzten Gruppen sachlich zu diskutieren
- die Gegenwart in den historischen Rahmen einzuordnen und damit das Präsentische immer wieder kritisch zu relativieren
- sich selbst zu eigenständiger und kreativer Arbeit zu motivieren

- sich ein effektives Zeitmanagement anzueignen.

Ziel des MA-Studiengangs ist es, die aufgeführten allgemeinen und fachspezifischen Ziele auf einem methodisch gehobenen, wissenschaftlichen Ansprüchen genügenden Niveau zu realisieren.

Damit geht eine Verbreiterung und Vertiefung der allgemeinen Kompetenzen einher, die eine nicht unwesentliche Verbesserung der Chancen auf dem Arbeitsmarkt erwarten lässt. In diesem Zusammenhang ist vor allem die Herausforderung einer konzeptionell eigenständig argumentierenden Abschlussarbeit zu nennen, die auch jenseits ihres universitär qualifizierenden Potentials eine persönlichkeitsprofilierende Leistung darstellt und in diesem Sinne umfassend über die Kompetenzen der Studierenden Aufschluss gibt.

Den besonders Begabten und Interessierten soll das MA-Studium eine Fortsetzung im Promotionsstudium eröffnen.

Studienprogramm/ Verwendbarkeit		Modultitel			
MA Romanische Literaturen mit französischem / italienischem / spanischem Schwerpunkt		1. Vertiefungsmodul Französische / Italienische / Spanische Literatur- und Kulturgeschichte			
Credits	27	Dauer	3 Semester	Anteil des Moduls an der Gesamtnote	18 %
Modulnote		Die Modulnote errechnet sich aus dem gemäß den ECTS-Punkten gewichteten Durchschnitt der Einzelnoten der Moduleinheiten.			
Modul-Einheiten		Oberseminare zu frz. / ital. / span. Autoren, zu einer Epoche oder Strömung der frz. / ital. / span. Literatur und Kultur, zu einem thematischen Querschnitt aus dem Bereich der frz. / ital. / span. Literatur und Kultur; Hauptseminar aus dem Bereich der frz. / ital. / span. Literatur; Vorlesung mit Lektürekurs zur frz. / ital. / span. Literatur			
Lernziele		Das Vertiefungsmodul Französische / Italienische / Spanische Literatur- und Kulturgeschichte dient, wie der Name sagt, einer vertieften Auseinandersetzung mit Autoren, Epochen, Strömungen und Themen der als Schwerpunkt gewählten romanischen Literatur. Insbesondere sollen weiterreichende Analysefähigkeiten als im BA-Studium erforderlich erworben sowie zunehmend der eigenständige Umgang mit Texten wie mit Theorien geübt werden. In diesem Zusammenhang soll auch verstärkt der Umgang mit aktuellen Forschungsansätzen und deren Fruchtbarmachung für die eigene Auseinandersetzung mit der als Schwerpunkt gewählten Literatur und Kultur geübt und die Kompetenz zur Kontextualisierung auch spezieller Themen vervollkommnet werden. Zudem ist Ziel dieses Vertiefungsmoduls, die literaturtheoretischen und methodologischen Kenntnisse zu erweitern und zu den Gegenständen der einzelnen Moduleinheiten in Beziehung zu setzen.			

Modul-Einheit: Oberseminare zu frz. / ital. / span. Autoren, zu einer Epoche oder Strömung der frz. / ital. / span. Literatur und Kultur, zu einem thematischen Querschnitt aus dem Bereich der frz. / ital. / span. Literatur und Kultur	
DozentIn	Wechselnd
Lehrinhalte	In den zwei zu absolvierenden Oberseminaren sollen jeweils ausgewählte Werke einer Autorin/eines Autors vorgestellt werden, repräsentative Beispiele einer Strömung sowie exemplarische Texte und relevante kulturwissenschaftliche Aspekte einer Epoche. Aus einer epochenübergreifenden Perspektive heraus kann aber auch eine bestimmte literatur- und/oder kulturwissenschaftliche Thematik den Gegenstand des Seminars bilden. Bei den autorenbezogenen Seminaren wird insbesondere die

	<p>epochenspezifische Exemplarität bzw. die paradigmatische Bedeutung und poetologische Leistung der/des entsprechenden Autorin/Autors behandelt. Die epochenbezogenen Seminare geben einen Überblick über das System Literatur in einem bestimmten kultur- und sozialgeschichtlichen Kontext. Dabei werden nicht zuletzt Fragen der literaturgeschichtlichen Periodisierung und des paradigmatischen Wandels berücksichtigt. Veranstaltungen, die ein epochenübergreifendes Thema haben, behandeln die epochen- bzw. autorenspezifische Ausprägung eines bestimmten kulturwissenschaftlichen Gegenstandes oder literarischen Motivs unter Einbeziehung gattungstypischer Modalitäten und transdiskursiver Traditionen. Integraler Bestandteil der Oberseminare ist ein Lektürekurs, in dem jeweils ergänzend für das Seminarthema relevante theoretische Texte von den Studierenden eigenständig erarbeitet, in der kleinen Gruppe präsentiert sowie auf ihre Pertinenz hin erprobt und diskutiert werden. Zudem zeigen die Studierenden im Seminar in einem Vortrag ihre Fähigkeiten zur mündlichen Präsentation eines spezifischen Teilbereichs aus dem Seminarthema und arbeiten deren Gegenstand zu einer forschungsorientierten Hausarbeit aus. Beide Leistungen sollen sich durch einen deutlichen Anteil eigener Thesen auszeichnen.</p>
Lehrform/SWS	Oberseminar / 3 SWS
Arbeitsaufwand	270 Stunden, davon 45 Präsenzstunden, 45 für die Vor- und Nachbereitung, 40 für die Vorbereitung des Vortrags, 30 für die Vorbereitung der Präsentation, 110 für die Anfertigung einer Hausarbeit von ca. 20 Seiten bzw. für die Vorbereitung einer Abschlussklausur
Credits für diese Einheit	9
Studien/ Prüfungsleistung	Vortrag und Präsentation / forschungsorientierte Hausarbeit oder Klausur
Voraussetzungen	BA-Abschluss
Sprache	in der Regel die Sprache der als Schwerpunkt gewählten Literatur
Häufigkeit des Angebots	Winter- und Sommersemester
Empfohlenes Semester	1-3
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflichtveranstaltung

Modul-Einheit: Hauptseminar aus dem Bereich der frz. / ital. / span. Literatur	
DozentIn	Wechselnd
Lehrinhalte	Im Hauptseminar sollen jeweils ausgewählte Werke einer Autorin/eines Autors

	<p>vorgestellt werden, repräsentative Beispiele einer Gattung sowie exemplarische Texte und relevante kulturwissenschaftliche Aspekte einer Epoche. Aus einer epochenübergreifenden Perspektive heraus kann aber auch eine bestimmte literatur- und/oder kulturwissenschaftliche Thematik den Gegenstand des Seminars bilden. Bei den autorenbezogenen Seminaren wird insbesondere die epochenspezifische Exemplarität bzw. die paradigmatische Bedeutung und poetologische Leistung der/des entsprechenden Autorin/Autors behandelt. In den Seminaren, die sich einer bestimmten Gattung widmen, werden anhand exemplarischer Texte verschiedener Epochen die poetologischen Merkmale dieser Gattung paradigmatisch herausgearbeitet und die Hauptmomente ihrer historischen Entwicklung mitsamt epochenspezifischer Ausformungen und Funktionen nachgezeichnet. Die epochenbezogenen Seminare geben einen Überblick über das System Literatur in einem bestimmten kultur- und sozialgeschichtlichen Kontext. Dabei werden nicht zuletzt Fragen der literaturgeschichtlichen Periodisierung und des paradigmatischen Wandels berücksichtigt. Veranstaltungen, die ein epochenübergreifendes Thema haben, behandeln die epochen- bzw. autorenspezifische Ausprägung eines bestimmten kulturwissenschaftlichen Gegenstandes oder literarischen Motivs unter Einbeziehung gattungstypischer Modalitäten und transdiskursiver Traditionen.</p>
Lehrform/SWS	Seminar / 2 SWS
Arbeitsaufwand	90 Stunden, davon 30 Präsenzstudium, 30 zur Vor- und Nachbereitung, 30 zur Vorbereitung des Referats
Credits für diese Einheit	3
Studienleistung	Referat
Voraussetzungen	BA-Abschluss
Sprache	in der Regel die Sprache der als Schwerpunkt gewählten Literatur
Häufigkeit des Angebots	Winter- und Sommersemester
Empfohlenes Semester	1-3
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflicht

Modul-Einheit: Vorlesung mit Lektürekurs zur frz. / ital. / span. Literatur	
DozentIn	Wechselnd
Lehrinhalte	Im Unterschied zu den Seminaren, die jeweils enger umgrenzten Gebieten gewidmet sind, befasst sich die Vorlesung mit größeren Zusammenhängen und

	<p>Wissensbereichen und vermittelt so zugleich den Rahmen, in dem die einzelnen Seminarthemen eigenständig verortet und kontextualisiert werden können. Die Vorlesung des Vertiefungsmoduls Frz. / Ital. / Span. Literatur- und Kulturgeschichte gibt exemplarisch einen Überblick über einzelne zentrale Fragestellungen, Gattungen, Epochen, Strömungen oder Themenkomplexe der als Schwerpunkt gewählten Literatur und Kultur. Gleichzeitig vermittelt die Vorlesung literaturtheoretische und methodologische Kenntnisse, die für das jeweilige Thema relevant sind, und bietet in exemplarischen literatur- und kulturwissenschaftlichen Analysen die Basis für die eigenständige Anwendung des Wissens auf andere Texte oder Fragestellungen. Parallel zur Vorlesung findet ein obligatorischer Lektürekurs statt, in dem die Studierenden unter Anleitung weitere Texte zum Thema der Vorlesung gemeinsam erarbeiten und ihre Analyse- und Interpretationskompetenz vertiefen.</p>
Lehrform/SWS	Vorlesung und Lektürekurs/3 SWS
Arbeitsaufwand	180 Stunden insgesamt, davon 45 Stunden Präsenzstudium, 45 Stunden Vor-/Nachbereitung sowie 90 Stunden zur Vorbereitung der Klausur und der mündlichen Präsentation
Credits für diese Einheit	6
Studien/ Prüfungsleistung	mündliche Präsentation / Klausur oder mündl. Prüfung (es liegt im Ermessen des Dozenten, in welcher Form die Prüfungsleistung zu erbringen ist)
Voraussetzungen	BA-Abschluss und Lektürebereitschaft
Sprache	deutsch und/oder frz. / ital. / span.
Häufigkeit des Angebots	mindestens 1 x jährlich
Empfohlenes Semester	1-3
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflicht

Studienprogramm/ Verwendbarkeit		Modultitel			
MA Romanische Literaturen mit französischem / italienischem / spanischem Schwerpunkt		2. Vertiefungsmodul Literatur- und Kulturtheorie			
Credits	15	Dauer	3 Semester	Anteil des Moduls an der Gesamtnote	10 %
Modulnote		Die Modulnote errechnet sich aus dem gemäß den ECTS-Punkten gewichteten Durchschnitt der Einzelnoten der Moduleinheiten.			
Modul-Einheiten		Hauptseminar aus dem Bereich der Literatur- und Kulturtheorie (wählbar aus dem MA-Angebot des Fachbereichs); Oberseminar zu einer Gattung der frz. / ital. / span. Literatur bzw. zu für die als Schwerpunkt gewählte Literatur relevanten gattungstheoretischen Fragen			
Lernziele		Das Vertiefungsmodul Literatur- und Kulturtheorie dient insbesondere dazu, die Studierenden mit grundlegenden Literatur- und Kulturtheorien sowie mit aktuellen theoretischen Fragestellungen vertraut zu machen. Vor allem soll die theoretische Ausrichtung der Lehrveranstaltungen, die zum Teil aus dem gesamten MA-Angebot des Fachbereichs gewählt werden können, dazu beitragen, den Blick über eine einzelne Nationalliteratur hinaus auf allgemeine Fragestellungen zu erweitern, Bezüge zwischen zunächst heterogen scheinenden Themen, Texten oder Fragen erkennen zu können und die analytischen Kompetenzen gerade auch in der Durchdringung abstrakterer Sachverhalte und komplexer Theorien zu vergrößern.			

Modul-Einheit: HS Literatur- oder Kulturtheorie	
DozentIn	Wechselnd
Lehrinhalte	Das Modul baut auf den Traditionen der Allgemeinen Literaturwissenschaft auf und verbindet die Vermittlung zeichen- und texttheoretischer Grundlagen mit einer Analyse der Narrative und Fiktionen, medialen Dispositive und inszenatorischen Praktiken, die auch außerhalb der Literatur (d.h. von Dichtung im engeren Verständnis) wirksam sind und an der Modellierung sozialer und individueller Selbstverhältnisse entscheidend teilhaben. Das betrifft die Begründung normativer Verbindlichkeiten genauso wie die Errichtung von Tabus, die Stiftung von Traditionen und Genealogien, die Verwaltung von Vermächtnissen, die Definition politischer Zugehörigkeiten und Konfliktlinien, die Hervorbringung und Vermittlung sozialen Wissens, die Beziehungen zwischen Eigenem und Fremdem und anderes mehr. Das thematische Spektrum der Lehrveranstaltungen reicht von Fragen der Literaturtheorie und Kultursemiotik über Fragen des kulturellen Gedächtnisses sowie der Wissens- und

	Wissenschaftsgeschichte bis hin zu Auseinandersetzungen mit exemplarischen Narrativen und Sozialfiktionen („Volk“, „Nation“, „Abendland“, „Europa“; Gründungs- und Legitimationsmythen, Transgressionserzählungen, Kolonisations- und Emanzipationsdiskurse).
Lehrform/SWS	Seminar / 2 SWS
Arbeitsaufwand	Insgesamt 180 Stunden, davon 30 Präsenzstunden, 30 für die Vor- und Nachbereitung, 30 für die Vorbereitung eines schriftlichen Protokolls oder mündlichen Referats, 90 für die Anfertigung einer Hausarbeit von ca. 15-20 Seiten bzw. für die Vorbereitung einer Abschlussklausur
Credits für diese Einheit	6
Studien/ Prüfungsleistung	Referat / Hausarbeit oder Klausur
Voraussetzungen	BA-Abschluss
Sprache	in der Regel deutsch
Häufigkeit des Angebots	Winter- und Sommersemester
Empfohlenes Semester	1-3
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflicht

Modul-Einheit: OS zu einer Gattung der frz. / ital. / span. Literatur	
DozentIn	Wechselnd
Lehrinhalte	In den Seminaren, die sich einer bestimmten Gattung widmen, werden anhand exemplarischer Texte verschiedener Epochen die poetologischen Merkmale dieser Gattung paradigmatisch herausgearbeitet und die Hauptmomente ihrer historischen Entwicklung mitsamt epochenspezifischer Ausformungen und Funktionen nachgezeichnet und durch gattungstheoretische Ansätze ergänzt. Integraler Bestandteil des Oberseminars ist ein Lektürekurs, in dem ergänzend für das Seminarthema relevante gattungstheoretische Texte von den Studierenden eigenständig erarbeitet, in der kleinen Gruppe präsentiert sowie auf ihre Pertinenz hin erprobt und diskutiert werden. Zudem zeigen die Studierenden im Seminar in einem Vortrag ihre Fähigkeiten zur mündlichen Präsentation eines spezifischen Teilbereichs aus dem Seminarthema und arbeiten deren Gegenstand zu einer forschungsorientierten Hausarbeit aus. Beide Leistungen sollen sich durch einen deutlichen Anteil eigener Thesen auszeichnen.
Lehrform/SWS	Oberseminar / 3 SWS

Arbeitsaufwand	270 Stunden, davon 45 Präsenzstunden, 45 für die Vor- und Nachbereitung, 40 für die Vorbereitung des Vortrags, 30 für die Vorbereitung der Präsentation, 110 für die Anfertigung einer Hausarbeit von ca. 20 Seiten bzw. für die Vorbereitung einer Abschlussklausur
Credits für diese Einheit	9
Studien/ Prüfungsleistung	Vortrag und Präsentation / forschungsorientierte Hausarbeit oder Klausur
Voraussetzungen	BA-Abschluss
Sprache	in der Regel die Sprache der als Schwerpunkt gewählten Literatur
Häufigkeit des Angebots	Winter- und Sommersemester
Empfohlenes Semester	1-3
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflicht

Studienprogramm/ Verwendbarkeit		Modultitel			
MA Romanische Literaturen mit französischem / italienischem / spanischem Schwerpunkt		3. Vertiefungsmodul Sprachpraxis			
Credits	12	Dauer	3 Semester	Anteil des Moduls an der Gesamtnote	8 %
Modulnote		Die Modulnote errechnet sich aus dem gemäß den ECTS-Punkten gewichteten Durchschnitt der Einzelnoten der Moduleinheiten.			
Modul-Einheiten		Französische / Italienische / Spanische Sprachpraxis 1-4			
Lernziele		Ziel des Moduls ist die umfassende Weiterentwicklung der Kommunikationsfähigkeit in der gewählten Schwerpunktsprache. Dies geschieht sowohl für den schriftlichen als auch den mündlichen Sprachgebrauch in wissenschafts- und berufsfeldbezogenen Verwendungsbereichen. Pflege der individuellen sprachpraktischen Kompetenz auf dem Niveau der „kompetenten Sprachverwendung“ (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen C2: nahezu muttersprachliche Sprachbeherrschung). Reflexion über das Sprachsystem, Verstehen des Sprachsystems.			

Modul-Einheit: Französische / Italienische / Spanische Sprachpraxis 1-4 (thematische Veranstaltungen zu Grammatik, Lese- und Hörverstehen, Fachsprache, Übersetzung, freier schriftlicher Ausdruck)	
DozentIn	Wechselnd
Lehrinhalte	<p>Grammatik: Wiederholung, Vertiefung und Erweiterung ausgewählter komplexer Probleme der Grammatik anhand struktureller Übungen und Übersetzungen.</p> <p>Phonetik: Praktische Übungen zur Aussprache. Sensibilisierung für Varietäten der gesprochenen Sprache.</p> <p>Hörverstehen/Sprechfertigkeit: Hörverstehen am Beispiel von Audio- und Videosequenzen; Übungen zum mündlichen Ausdruck mit besonderem Akzent auf Erweiterung des Wortschatzes und der Satzstrukturen.</p> <p>Fachsprache: Auf der Basis unterschiedlicher fremdsprachlicher Texte, insbesondere aus den Medien, werden verschiedene fachsprachliche Bereiche und ihre jeweiligen Spezifika herausgearbeitet.</p> <p>Übersetzung Deutsch – Fremdsprache und Fremdsprache – Deutsch: Thematische Übersetzungen zu aktuellen sozialen und gesellschaftspolitischen Fragen sowie literarischer Texte vom Deutschen in die Fremdsprache sowie von der Fremdsprache ins Deutsche; Wiederholung der Grundlagen von Übersetzungsstrategien.</p>

	<p>Freier schriftlicher Ausdruck: An Hand ausgewählter Themenbereiche wird das Sammeln von Informationen sowie deren kohärente, argumentativ schlüssige Anordnung und sprachlich-stilistische Aufbereitung eingeübt.</p>
Lehrform/SWS	Übung / 2 SWS
Arbeitsaufwand	90 Stunden insgesamt, davon je 30 Stunden Präsenzstudium, 30 Stunden Vor-/Nachbereitung, 30 Stunden Vorbereitung der Prüfungsleistung
Credits für diese Einheit	3
Prüfungsleistung	variabel
Voraussetzungen	C1
Sprache	Französisch / Italienisch / Spanisch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Empfohlenes Semester	1-3
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflicht

Studienprogramm/ Verwendbarkeit		Modultitel			
MA Romanische Literaturen mit französischem / italienischem / spanischem Schwerpunkt		4.1 Ergänzungsmodul Literatur- und Kulturgeschichte der zweiten romanischen Literatur			
Credits	15	Dauer	3 Semester	Anteil des Moduls an der Gesamtnote	6,25 %
Modulnote		Die Modulnote errechnet sich aus dem gemäß den ECTS-Punkten gewichteten Durchschnitt der Einzelnoten der Moduleinheiten.			
Modul-Einheiten		Proseminare zu frz. / ital. / span. Autoren, zu einer Epoche oder Strömung, einer Gattung und zu einem themat. Querschnitt aus dem Bereich der frz. / ital. / span. Literatur; Vorlesung zur frz. / ital. / span. Literatur			
Lernziele		Ziel ist insbesondere, Kenntnisse im Bereich einer zweiten romanischen Literatur zu erwerben und so einerseits über die Grenzen der Nationalliteraturen hinauszugehen, andererseits aber zwei Studienfächer zu verbinden, die nicht willkürlich gewählt sind, sondern in einer ‚nahen Interdisziplinarität‘ zueinander stehen und sich so – auch aufgrund bestimmter historischer Entwicklungen – in besonders fruchtbarer Weise zu ergänzen und vor allem zu bereichern vermögen. Auf diesem Weg sollen der intertextuelle bzw. im weiteren Sinn interkulturelle Dialog an konkreten Beispielen nachvollziehbar und komparatistische Ansätze auf der Basis solider Kenntnisse von mehr als einer romanischen Literatur ermöglicht werden. Je nach Vorkenntnissen der Studierenden können daher in diesem Modul anstelle der Proseminare auch Hauptseminare der als Ergänzungsbereich gewählten Literatur belegt werden. Aufgrund der vorausgesetzten theoretischen und methodologischen Vorkenntnisse aus dem BA-Studium orientieren sich die MA-Klausuren ebenso wie die Themen für Referate und Hausarbeiten im Ergänzungsbereich in höherem Maße an spezifischen literatur- und kulturwissenschaftlichen Methoden und Theorien, als es für BA-Kandidaten möglich ist, da im MA-Studium auch auf der Ebene der Proseminare eine größere Forschungsnähe hergestellt werden soll.			

Modul-Einheit: PS zu frz. / ital. / span. Autoren, zu einer Epoche oder Strömung, einer Gattung oder einem thematischen Querschnitt aus dem Bereich der frz. / Ital. / span. Literatur	
DozentIn	Wechselnd
Lehrinhalte	Die Proseminare dienen der Einarbeitung in ein Einzelgebiet. Sie beschäftigen sich mit einem/einer Autor/in, einer Gattung, einer Epoche oder einem literarischen, theoretischen, kulturwissenschaftlichen oder medialen Thema. Ist ein Autor Gegenstand des Seminars, werden Texte des Autors bzw. der Autorin

	nach thematischen, ästhetischen, poetischen, methodischen und formalen Gesichtspunkten analysiert und unter Bezug auf den historischen und kulturellen Kontext in ihrem literaturgeschichtlichen Standpunkt beleuchtet. Seminare, deren Gegenstand eine Epoche, eine Gattung, ein literarisches, kulturwissenschaftliches, mediales oder methodisch-theoretisches Thema ist, untersuchen dessen Ausprägung an verschiedenen Autor/innen in unterschiedlichen Gattungen und deren Entwicklung über einen bestimmten historischen und kulturellen Zeitraum hinweg. Sofern es die (vor allem sprachlichen) Vorkenntnisse der Studierenden erlauben, ist statt der Proseminare auch der Besuch von Hauptseminaren möglich, da im Masterstudium die grundlegenden Analysetechniken sowie die Einübung in abstrakteres Denken und die wissenschaftliche Reflexionsfähigkeit vorausgesetzt werden.
Lehrform/SWS	Proseminar / 2 SWS
Arbeitsaufwand	180 Stunden; davon 30 Präsenzstudium, 30 Vor- und Nachbereitung, 30 Vorbereitung eines Referats, 90 Anfertigung einer Hausarbeit von ca 10-15 Seiten. (In einem der beiden Proseminare ist die Vorbereitung auf die Abschlussklausur als Alternative möglich).
Credits für diese Einheit	6
Studien/ Prüfungsleistung	Referat / Hausarbeit oder Klausur
Voraussetzungen	BA-Abschluss
Sprache	deutsch – frz. / ital. / span.
Häufigkeit des Angebots	Winter- und Sommersemester
Empfohlenes Semester	1-3
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflichtveranstaltung

Modul-Einheit: Vorlesung zur frz. / ital. / span. Literatur	
DozentIn	Wechselnd
Lehrinhalte	Im Unterschied zu den Seminaren, die jeweils enger umgrenzten Gebieten gewidmet sind, befasst sich die Vorlesung mit größeren Zusammenhängen und Wissensbereichen und vermittelt so zugleich den Rahmen, in dem die einzelnen Seminarthemen eigenständig verortet und kontextualisiert werden können. Die im Ergänzungsbereich zu besuchende Vorlesung aus dem Gebiet der zweiten romanischen Literatur gibt exemplarisch einen Überblick über einzelne zentrale

	Fragestellungen, Gattungen, Epochen, Strömungen oder Themenkomplexe der als Schwerpunkt gewählten Literatur und Kultur. Gleichzeitig vermittelt die Vorlesung literaturtheoretische und methodologische Kenntnisse, die für das jeweilige Thema relevant sind, und bietet in exemplarischen literatur- und kulturwissenschaftlichen Analysen die Basis für die eigenständige Anwendung des Wissens auf andere Texte oder Fragestellungen.
Lehrform/SWS	Vorlesung / 2 SWS
Arbeitsaufwand	Insgesamt 90 Arbeitsstunden, davon 30 Stunden Präsenzstudium, 30 Stunden Vor- und Nachbereitung sowie 30 Stunden Vorbereitung auf die Klausur oder mündliche Prüfung.
Credits für diese Einheit	3
Studien/ Prüfungsleistung	Klausur oder mündliche Prüfung (es liegt im Ermessen des Dozenten, in welcher Form die Prüfungsleistung zu erbringen ist).
Voraussetzungen	BA-Abschluss
Sprache	deutsch – frz. / ital. / span.
Häufigkeit des Angebots	mindestens 1 x jährlich
Empfohlenes Semester	1-3
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflicht

Studienprogramm/ Verwendbarkeit		Modultitel			
MA Romanische Literaturen mit französischem / italienischem / spanischem Schwerpunkt		4.2. Ergänzungsmodul Sprachpraxis			
Credits	9	Dauer	3 Semester	Anteil des Moduls an der Gesamtnote	3,75 %
Modulnote		Die Modulnote errechnet sich aus dem gemäß den ECTS-Punkten gewichteten Durchschnitt der Einzelnoten der Moduleinheiten.			
Modul-Einheiten		Französische / Italienische / Spanische Sprachpraxis 1-3			
Lernziele		Ziel des Moduls ist die umfassende (Weiter-)Entwicklung der Kommunikationsfähigkeit in einer zweiten romanischen Sprache. Dies geschieht sowohl für den schriftlichen als auch den mündlichen Sprachgebrauch in wissenschafts- und berufsfeldbezogenen Verwendungsbereichen. Entwicklung der individuellen sprachpraktischen Kompetenz auf dem Niveau der „kompetenten Sprachverwendung“ (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen C1: fortgeschrittenes Kompetenzniveau)			

Modul-Einheit: Französische / Italienische / Spanische Sprachpraxis 1-3 (thematische Veranstaltungen zu Grammatik, Lese- und Hörverstehen, Fachsprache, Übersetzung, freier schriftlicher Ausdruck)	
DozentIn	Wechselnd
Lehrinhalte	<p>Grammatik: Wiederholung, Vertiefung und Erweiterung ausgewählter komplexer Probleme der Grammatik anhand struktureller Übungen und Übersetzungen.</p> <p>Phonetik: Praktische Übungen zur Aussprache. Sensibilisierung für Varietäten der gesprochenen Sprache.</p> <p>Hörverstehen/Sprechfertigkeit: Hörverstehen am Beispiel von Audio- und Videosequenzen; Übungen zum mündlichen Ausdruck mit besonderem Akzent auf Erweiterung des Wortschatzes und der Satzstrukturen.</p> <p>Fachsprache: Auf der Basis unterschiedlicher fremdsprachlicher Texte, insbesondere aus den Medien, werden verschiedene fachsprachliche Bereiche und ihre jeweiligen Spezifika herausgearbeitet.</p> <p>Übersetzung Deutsch – Fremdsprache und Fremdsprache – Deutsch: Thematische Übersetzungen zu aktuellen sozialen und gesellschaftspolitischen Fragen sowie literarischer Texte vom Deutschen in die Fremdsprache sowie von der Fremdsprache ins Deutsche; Wiederholung der Grundlagen von Übersetzungsstrategien.</p>

	Freier schriftlicher Ausdruck: Anhand ausgewählter Themenbereiche wird das Sammeln von Informationen sowie deren kohärente, argumentativ schlüssige Anordnung und sprachlich-stilistische Aufbereitung eingeübt.
Lehrform/SWS	Übung / 2 SWS
Arbeitsaufwand	90 Stunden insgesamt, davon je 30 Präsenzstudium, 30 Stunden Vor-/Nachbereitung, 30 Stunden Vorbereitung der Prüfungsleistung
Credits für diese Einheit	3
Prüfungsleistung	variabel
Voraussetzungen	keine
Sprache	Französisch / Italienisch / Spanisch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Empfohlenes Semester	1-3
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflicht

Studienprogramm/ Verwendbarkeit		Modultitel			
MA Romanische Literaturen mit französischem / italienischem / spanischem Schwerpunkt		5. Abschlussmodul			
Credits	42	Dauer	1 Semester	Anteil des Moduls an der Gesamtnote	54 %
Modulnote		Die Modulnote errechnet sich aus dem gemäß den ECTS-Punkten gewichteten Durchschnitt der Einzelnoten der Moduleinheiten.			
Modul-Einheiten		Forschungskolloquium, Masterarbeit, Mündliche Abschlussprüfung			
Lernziele		Im Abschlussmodul zeigen die Studierenden, dass sie zu eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit imstande sind, indem sie auf der Basis des vor allem in den Vertiefungsmodulen Gelernten nun insbesondere die Fähigkeit unter Beweis stellen, zu eigenen Fragestellungen zu gelangen. Damit verbunden ist der Nachweis der in den vorausgehenden Semestern bzw. den bereits abgeschlossenen Modulen erworbenen Informationskompetenz, dank der sie eigenständig die erforderlichen Materialien recherchieren und ggf. besorgen. Beides gemeinsam soll sich in der methodisch reflektierten wissenschaftlichen Arbeit niederschlagen und auch das Prüfungsgespräch prägen, in dem die Studierenden ihre Kenntnisse auch in umfassenderen Gebieten darlegen sowie Verbindungen zwischen einzelnen Bereichen und Disziplinen herstellen.			

Modul-Einheit: Forschungskolloquium	
DozentIn	Wechselnd
Lehrinhalte	Das Forschungskolloquium, das auch bereits im 3. Semester besucht werden kann, dient der weiteren Einübung und vor allem Vervollkommnung der Fähigkeit, sowohl eigene Thesen zu einer selbstgewählten Fragestellung von wissenschaftlicher Relevanz zu formulieren als auch diese skizzenhaft in schriftlicher wie in mündlicher Form plausibel darzustellen und zu verteidigen. Es bietet den Studierenden insbesondere die Möglichkeit, die in der Masterarbeit zu entwickelnden und ausführlich darzulegenden Forschungsergebnisse bereits vorab zu diskutieren und so ggf. auch zu modifizieren. Insofern diese Thesen und Resultate nicht im Vier-Augen- Gespräch zwischen Betreuer und Studierendem präsentiert werden, sondern in der kleinen Gruppe der sich auf den Studienabschluss vorbereitenden Kandidaten, verschafft das Forschungskolloquium ferner Einblick in andere Bereiche als das eigene Thema und verlangt es von den Teilnehmern die Bereitschaft und Fähigkeit, sich auch in diese anderen Gebiete soweit einzuarbeiten, dass eine fruchtbare Diskussion möglich wird.

Lehrform/SWS	Kolloquium/2 SWS
Arbeitsaufwand	180 Arbeitsstunden, davon ca. 30 Stunden Präsenzstudium, ca. 100 Stunden Erarbeitung der eigenen schriftlichen und mündlichen Beiträge sowie Nachbereitung der Diskussion, ca. 50 Stunden Vorbereitung auf die übrigen zu diskutierenden Themen auf der Basis der bereits vorliegenden Exposés
Credits für diese Einheit	6
Studien/ Prüfungsleistung	Referat sowie schriftlich vorzulegende Skizze über das Forschungsvorhaben der Masterarbeit
Voraussetzungen	erfolgreicher Abschluss der Module 1-4 (einzelne Prüfungsleistungen können noch nachgeholt werden, insbesondere, wenn das Kolloquium bereits im dritten Semester besucht wird)
Sprache	deutsch sowie französisch/italienisch/spanisch – je nach Schwerpunktsetzung der Teilnehmer
Häufigkeit des Angebots	Winter- und Sommersemester
Empfohlenes Semester	3-4
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflicht

Modul-Einheit: Masterarbeit	
DozentIn	Wechselnd
Lehrinhalte	Mit der Masterarbeit stellen die Studierenden ihre Fähigkeit unter Beweis, zwar angeleitet durch intensive Betreuung und unterstützt durch das Forschungskolloquium, aber doch eigenständig ein im Bereich der romanischen Literaturwissenschaft relevantes Thema zu formulieren und auf ca. 60-80 Seiten – auf Antrag auch in der als Schwerpunktgebiet gewählten Sprache – in adäquater schriftlicher Form zu präsentieren. Selbstverständlich gilt es dabei, die erworbenen und für das Thema essentiellen literatur- und kulturhistorischen wie auch die literatur- und kulturtheoretischen Kenntnisse zur Anwendung zu bringen und in sinnvoller Weise mit dem konkreten Thema zu verknüpfen. Darüber hinaus belegt die Masterarbeit nicht nur die Fähigkeit zu detaillierter Literaturrecherche und das Vorhandensein der entsprechenden Sprachkompetenz, gekoppelt mit einem angemessenen Zeitmanagement; sie stellt insbesondere die Fähigkeit unter Beweis, ein umfassenderes Thema auch konzeptionell eigenständig zu erarbeiten und mit wissenschaftlich aktuellen Fragestellungen oder Ansätzen – ggf. auch interdisziplinär – zu verknüpfen.
Lehrform/SWS	kein Präsenzstudium; eigenständig

Arbeitsaufwand	720 Arbeitsstunden für Recherche und Abfassung der Arbeit
Credits für diese Einheit	24
Studien/ Prüfungsleistung	Masterarbeit
Voraussetzungen	erfolgreicher Abschluss der Module 1-4
Sprache	deutsch oder – auf Antrag – in der als Schwerpunkt gewählten Sprache
Häufigkeit des Angebots	Winter- und Sommersemester
Empfohlenes Semester	4
Pflicht/Wahlpflicht	Pflicht

Modul-Einheit: Mündliche Abschlussprüfung	
DozentIn	Wechselnd
Lehrinhalte	Für die mündliche Prüfung bereiten die Kandidaten nach Rücksprache mit dem Prüfer drei literaturwissenschaftliche Themen vor, von denen eines die Masterarbeit zum Gegenstand hat. Das ca. einstündige Prüfungsgespräch, das zu ca. zwei Dritteln in der jeweiligen Fremdsprache stattfindet, soll erstens die Vertrautheit mit den theoretischen Grundlagen der Literaturwissenschaft, literaturwissenschaftlichen Methoden und ihrer Anwendung auf literarische Texte belegen, zweitens die vertiefte Kenntnis mehrerer Epochen der entsprechenden Literatur und ihrer historischen Kontexte einschließlich der Fähigkeit zur Darstellung des Epochentypischen am Beispiel repräsentativer Texte, der Geschichte einer Gattung oder eines poetologischen Problems sowie drittens die Fähigkeit, Texte, Texttypen, textäquivalente Kommunikationsformen und Medien hinsichtlich ihrer Struktur und ihrer Funktion zu analysieren.
Lehrform/SWS	Prüfungsgespräch
Arbeitsaufwand	360 Arbeitsstunden, davon 359 zur Vorbereitung, eine für das Prüfungsgespräch
Credits für diese Einheit	12
Studien/ Prüfungsleistung	Prüfungsgespräch
Voraussetzungen	erfolgreicher Abschluss der Module 1-4 sowie der Masterarbeit
Sprache	ein Drittel deutsch, zwei Drittel in der als Schwerpunkt gewählten Sprache
Häufigkeit des	Winter- und Sommersemester

Angebots	
Empfohlenes Semester	4
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung